

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 25.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 14. Juli 1905.

Nummer 46.

Aus dem Staate.

* Hagelwetter richtete bei Harvard bedeutenden Schaden an.

* York County berichtet eine Erhöhung seiner Steuereinschätzung von \$724,000 gegen letztes Jahr.

* In Süd-Omaha wird die Nebraska Telephonegesellschaft im Geschäftsteil der Stadt ihre Leitungsdrähte unterirdisch legen.

* Die Gegend von Pierce wurde von einem vernichtenden Hagelwetter heimgesucht. Ebenso die Gegend nördlich von Dakota City.

* Die regelmäßige Sommerversammlung des Obsthüchler-Vereins unseres Staates wird am 19. und 20. Juli zu York stattfinden.

* Von der Loge der Hermannsöhne in Fremont wird berichtet, daß in der letztwöchentlichen Versammlung 12 neue Mitglieder eingeführt wurden.

* Die Ueberführung von Patienten aus der Lincolner Irrenanstalt nach denselben in Norfolk ist seit einiger Zeit im Gange und wird bald beendet sein.

* Es wird erwartet, daß die Eigenthumseinschätzung des Staates dieses Jahr um etwa 6 Millionen höher sein wird als in 1904, nämlich etwa \$300,000,000.

* Schiedt und drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlt und fünf senden Euch gratis eine vorzügliche Tafelhühner, so gut geherb als eine \$50.00-Hühner. Sagt Eurem Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

* Es scheint kein Zweifel mehr zu sein, daß Nebraska dieses Jahr die größte Weizenenernte hat, die es jemals in unserem Staate gab. Auch die Hafenernte ist bedeutend besser, als man noch vor kurzer Zeit erwartete.

* Uebermorgen werden Senator Milard und Tochter von Omaha nach New York abreisen, um am 20. Juli mit dem Dampfer „Deutschland“ nach Europa zu fahren, wo sie eine kurze Zeit Deutschland und Frankreich besuchen werden.

* Zu Arapahoe wurde das große Geschäftslot von W. E. Helmann, genannt die „Hair“, nebst allem Inhalt ein Raub der Flammen. Der Brand ereignete sich am Samstag Morgen um etwa 3 Uhr. Der Schaden beträgt etwa \$15,000, mit \$11,000 Versicherung.

* Die staatliche Thierarzneibehörde hat den Tag für die erste Examination von Praktikanten auf den 6. September festgesetzt. Alle Thierärzte im Staate müssen von jetzt ab Certificate erwerben. Die Examinationen werden an oben genanntem Datum von 10 bis 4 Uhr im Kapitgebäude stattfinden.

* Auf der Farm von Fred Kirchner bei Jackson explodirte vorgestern der Dampfessel von Peter Brauer's Dreschmaschine und wurde der Arbeiter Charles Finch tödtlich und der Ingenieur Samuel Wyrick schwer verletzt. Der Strohhäufen gerieth in Brand und mit ihm gelang es, den in nächster Nähe befindlichen großen Stall Kirchner's zu retten.

* Charles M. Chamberlain, früherer Kassirer der aufgedrohenen Chamberlain Bank zu Tecumseh, wurde letzte Woche von den Geschworenen nach etwa 26stündiger Sitzung der Unterschlagung schuldig befunden. Er suchte jedoch um einen neuen Prozeß nach und ist ihm derselbe zugesprochen worden. Chamberlain's Bond war bisher \$20,800, ist jedoch jetzt auf \$10,000 reduziert.

* Der Grand Island Baseballspieler Wm. Brown, welcher kürzlich arretirt und nach Fremont gebracht wurde unter der Anklage, der Vater des Kindes von Mary Graus zu sein, wurde unter \$1000 Bürgschaft gestellt und dauerte eine Woche lang, bis es ihm gelang, dieselbe zu stellen, so daß er am Samstag nach seiner Heimath Schuyler abziehen konnte. Brown's Klägerin macht außer der anderen Anklage auch noch geltend, daß er ihr sämtliches Geld unter dem Vorwande, ihre Heirat zu ermöglichen, an sich gebracht habe und sich dann aus dem Staate machte.

* In Beatrice kam am Montag der erste neue Weizen auf den Markt. Derselbe wog 62½ Pfund zum Bushel und hatte 30 Bushels zum Aker ergeben.

* York wird vom 21. bis 30. Juli seine erste Chautauqua Assembly abhalten, wobei auch Gouverneur Volk von Missouri anwesend sein wird und hält er eine Rede am 27ten.

* Max Blöhn, der Mörder von Alma Goos bei Plattsmouth, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden und wurde er sogleich nach Lincoln überführt, wo er bei der Befestigung thätig ist.

* Der Farmer C. L. Powell bei Central City hat eine Gasolinmaschine an einem Selbstbinder angebracht und soll gute Erfolge damit erzielen, indem er auf nassem Lande Getreide mäht wo es sonst mit Pferden unmöglich wäre.

* Der Farmer Edgar Wood bei Table Rock kletterte vor einigen Tagen auf seine Windmühle, um dieselbe zu ölen und kam er mit dem Zeigefinger der linken Hand in das Räderwerk, so daß ihm der Finger zerquetscht wurde und abgenommen werden mußte.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigenthum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an
Ernst Kühle,
Beatrice, Neb.

* Bei Dakota City wurden hunderte von Aekern fruchtbaren Landes, auf dem sich hauptsächlich Gemüse, Beerenobst und dergleichen befand, vom Missouri überschwemmt und großer Schaden angerichtet. Der Missouri war in letzter Woche sehr hoch und die auf dem Tiefland am Fluß wohnenden Leute mußten retiriren.

* Die Leitung der Staatsfair weiß sich nicht zu helfen in Bezug auf die massenhaften Anmeldungen für die Schweineausstellung und sieht man, daß Nebraska in der Schweinezucht Großartiges leistet. Die vorhandenen 450 Abtheile für Schweine sind schon längst versagt und waren letzte Woche bereits noch Applikationen für 150 mehr Abtheile vorhanden.

* Zu Plattsmouth verunglückte M. A. Dunfee, der Vormann einer Abtheilung Telefonarbeiter der Burlington Bahn ist. Er hatte ein Zimmer im Plattsmouth Hotel inne, im dritten Stock gelegen. Er stand im Schlaf auf und kletterte aus dem Fenster, um im nächsten Augenblick 30 Fuß hoch herunterzufallen. Er trug eine Anzahl schwerer Verletzungen davon, doch sind dieselben nicht lebensgefährlich.

* Zu Norfolk befindet sich Juan Carlos Tornquist, ein Bruder des argentinischen Consuls zu New York, der die Thierarzneischule der Cornell Universität absolvirte und jetzt die Zustände unter dem Vieh hierzulande studirt, um Mittel gegen Viehseuchen kennen zu lernen, zum Vortheil der Viehzucht in seinem Lande. Sein Vater verlor im letzten Jahr allein infolge Maul- und Klauenseuchen \$100,000 werth Vieh und ist es sehr wichtig, diese Seuchen zu bekämpfen.

* Einem Soldaten von Ft. Crook namens William E. Coates, der in Gesellschaft von einigen Kameraden verlor, sich Eingang in das Haus einer Frau Martha J. Lane in Bellevue zu verschaffen, um zu deren Tochter zu gelangen, ging es dabei sehr schlecht. Er versuchte an einem Hinterfenster Einlaß zu gewinnen, Frau Lane hörte es und besah den Eindringlingen, sich zu entfernen. Als sie dem nicht Folge leisteten, feuerte sie drei Schüsse auf Coates ab, ihn sehr verwundend, so daß sein Zustand kritisch ist. Eine der Kugeln drang ihm in den Magen. Sollte er mit dem Leben davonkommen, was sehr zweifelhaft ist, wird er wohl in Zukunft andere Leute in Ruhe lassen.

* Die Advokaten der Frau Rosa Nezel gegen den Saloonwirt Bazar und dessen Bondsleute, die ein Urtheil von \$5,000 Schadenersatz erlangten, welches aber bis jetzt unbefriedigt blieb, da weder der Bazar noch bei dessen Bondsleuten Eigenthum gefunden wurde das hätte beschlagnahmt werden können, haben nun Schritte eingeleitet gegen die Schlichter Brauerer und drittens gegen den Notar C. E. Nelson, welcher die Unterschriften von Bazar's Bondsleuten beglaubigte sowie dessen Bondsleute H. B. D'Haloran und C. J. Higley. Sie behaupten, daß Nelson die Bondsleute nicht habe beschwören lassen, daß sie den vorgeschriebenen Werth an Eigenthum hätten.

* Ein gewisser J. J. Knittel von Lyons, N. Y. hat an Staatssekretär Galusha geschrieben, daß er eine goldene Medaille gefunden habe vom Sioux Indianerkriege 1890—91, die vom Staat Nebraska einem J. B. Walsh verliehen worden sei und möge sich der Eigentümer an ihn wenden.

* Das 17 Monate alte Kind des Farmers J. B. Abrahams, etwa 10 Meilen südlich von Fremont, wurde von einer Klapperschlange gebissen. Das Kind spielte bei der Pumpe, als plötzlich die Mutter es schreien hörte und als sie herzukam und sah was geschehen, fiel sie vor Schrecken in Ohnmacht. Es war schnell Hülfe zur Hand und das Kind wurde gerettet.

* Zwei Meilen südlich von South Bend wurde am Sonntag der Gärtner Henry Hofmeister von einem Zuge der Rock Island Bahn getroffen und getödtet. Niemand sah, wie das Unglück passirte und die Coroners Jury sprach die Bahn von aller Schuld frei. Hofmeister war 60 Jahre alt und hat Frau und mehrere erwachsene Kinder, doch lebte er seit einiger Zeit von seiner Frau getrennt.

* Der Hundepfandstall von Omaha wurde leihweise durch das Wasser des Missouri östlich von der anderen Welt abgeschnitten und Samstag Morgen telephonirte Pfandmeister Laugland nach der Stadt um Hülfe. Die Niederung von St. Omaha war überschwemmt und mußten die Leute dort ihre Häuser verlassen. Zum ersten Mal seit Jahren brach der Fluß ein in Cutoff Lake und fand auch seinen Weg nach Florence Lake.

* Der Chef der Geheimpolizei der Union Pacific Bahn, W. L. Canada, ist nicht besonders gut zu sprechen auf eine gewisse Dame namens W. L. Adams von Kalamazoo und wir können ihm gar nicht verargen wenn er wütend war. Es passirte ihm nämlich folgendes: Am Sonntag amüßte er sich in angenehmer Gesellschaft zu Lake Manawa, als er eine Eilbepfeife erhielt, dem südl. kommenden Overland Limited Zug entgegenzukommen, da eine Frau auf dem Zuge um zwei \$100 Bills bestohlen worden sei und seine Spürnase sollte den Dieb finden. Der Verdacht ruhte auf dem Porter. Canada nahm schweren Herzens von dem Picnic Abschied und ging seiner Pflicht nach, dem Zug entgegen, auf welchem der Diebstahl passirt sein sollte. Er fand, daß er den verdächtigsten Porter persönlich als erlichden und guten Mann kannte und kam ihm die Idee, daß der Fall vielleicht einer von denen sein könnte die so oft vorkommen, nämlich daß die betreffende Person meint, etwas verloren zu haben und hat es dann irgendwo in einer Tasche oder sonstwo in den Kleidern. Er erfuhrte deshalb die Frau, noch einmal gründlich nachzusehen und siehe! sie fand das Geld in ihrer Blouse! Das Schönste dabei war aber, daß die als \$100 Bills telegraphirten Scheine nur zwei \$1 Bills waren! Es wird zwar nicht berichtet, daß Canada gestrichelt hat, aber wir glauben daß er es that.

* M. Muravieff hat von dem Posten des Friedensunterhändlers von Rußland resignirt und ist W. Witte an dessen Stelle ernannt worden.

* Zu Jola, Kansas, wurden Montag Morgen früh drei Saloons mittels Dynamit in die Luft gesprengt und auch die umliegenden Geschäftshäuser schwer beschädigt, sowie viele Fensterstücken durch die Gewalt der Explosion zertrümmert. Der angerichtete Schaden beträgt etwa \$100,000. Die Explosion wurde neun Meilen weit gehört. Der Mayor der Stadt berief eine Extra Sitzung des Stadtraths, um über die Situation zu beraten. Jola ist der Countyssitz von Allen County im südöstlichen Theil des Staates Kansas.

* Später. Ein Temperenzfanatiker namens C. L. Melvin soll die That begangen haben und hält er sich versteckt, aber Sheriff Richardson und 200 andere Personen suchen die Gegend nach ihm ab und werden seiner gewiß habhaft werden.

Beugte sie ganz krumm.

„Als ich an Typhus und Mierenseiden erkrankt war, konnte ich für vier Wochen keinen Menschen erkennen.“ schreibt Frau Annie Hunter von Pittsburg, Pa., „und als ich besser wurde war ich, trotzdem mich einer der besten Aerzte, der zu kriegen war, behandelte, ganz krumm gebogen und beim Gehen mühte ich die Hände ab die Krümmung. Von diesem schrecklichen Leiden wurde ich durch Electric Bitters befreit, welcher mich Gesundheit und Kraft wiedergab und jetzt gehe ich wieder ebenso gerade wie je. Er ist einfach wunderbar.“ Garantirt, Magen-, Leber- und Nierenleiden zu kuriren, in Buchheit's Apotheke; Preis 50c.



GRAND ISLAND, NEB.

Wir haben niemals jemand erlaubt und werden auch niemals jemand erlauben, uns zu unterbreiten, oder erfolgreich unsere Supremität in irgend einem Zweig unseres Geschäfts anzusehen.

Preise in Stücke geschnit- ten. Aller Profit geht einen Weg — zu dem Kunden. Die Reduktionen welche wir an Sommerwaaren machen, sind schon der Zeit und Mühe einer Besichtigung werth.

Schürzen-Ginghams.
50 Stücke edelstärkige Gingham Checks, soeben angekommen bei Wolbach's 3½c.

Fancy Gedruckte.
60 Stücke Fancy Windsor und Acid Gedruckte, werth von 6c bis 7c, zum Verkauf zu pro Yards 4c.

Große Reduktion in Sommer-Waschstoffen.
Lawns mit hellem Grund und kleinen dunklen Figuren zu 2½c.
15c bis 18c Waschstoffe, reduziert zu 8½c.
25c bis 35c Waschstoffe, reduziert zu 18c.
35c bis 60c Waschstoffe, reduziert zu 25c.

Wollene Frauen-Röcke.
Ein ausgezeichnetes ganzwollener Frauenrock in grau oder schwarz welcher früher für \$2.75 und \$3.50 verkauft wurde, reduziert zu \$1.89.

Madintoshes für Damen und junge Mädchen zu halben Preis und noch weniger.
Eine Partie \$3.00 und \$4.00 Madintoshes für Frauen und junge Mädchen jeder \$1.89.
Eine Partie \$4.00 bis \$5.00 Madintoshes für Damen zu \$2.98.
Seide-Strümpfe, alle Farben, pro Spule 2½c.
Schwarze Damenstrümpfe, pro Paar 5c.
45c Männer-Carpet Slippers, pro Paar 19c.
Cotton Thread, schwarz und weiß, pro Spule 2c.
Waschbare Sommer Röcke für Damen 19c.
Feine Strohhüte für Männer zu 18c.
Feine Strohhüte für Knaben zu 18c.
Rockford Männersocken pro Paar zu 19c.
Sommer-Arbeitshemden 19c.
Gutes Paar Overalls 45c.

Damen-Toiletten \$2.98.
Nur sieben Toiletten in dieser Partie welche sonst verkauft wurden für \$7.50, \$8.50 und aufwärts bis zu \$12.50, reduziert zu \$2.98.

Lincoln und Umgegend.

Am Dienstag Abend hielten die Postoffice-Clerks mit ihren Familien und Freunden in Epworth Lake Park ihr zweites jährliches Picnic ab.

Am Dienstag fand hier das Begräbniß des verstorbenen Amala Cobb, frühere Oberrichters von Nebraska statt und wurden sämtliche Amtsstuben im Kapitol Nachmittags geschlossen, sowie die Flaggen auf Halbmaße gesetzt.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde der Fußboden der Frau J. E. Well an 1414 D Straße von Einbrechern heimgesucht, die sich Eingang durch ein Hinterfenster verschafften. Eine Quantität Waaren verschiedener Art wurde gestohlen.

Am Samstag Nachmittags um 2 Uhr fand das Begräbniß des am Donnerstag Abend verstorbenen Hrn. August Meyer, wohnhaft an 1328 Wood Straße, statt. Der Verstorbene war 67 Jahre alt und hinterläßt eine Wittve und vier erwachsene und sämtlich verheiratete Kinder. Das Begräbniß war auf dem Wypa Friedhof.

Vorgesetzten trafen die Experten der Western Electric Company hier ein, um die von der gen. Gesellschaft gelieferte Maschinen für die städtische elektrische Anstalt aufzustellen. Da auch Kontrakt Schragg mit Ziehung der Drähte begonnen hat, ist berechtigte Hoffnung vorhanden, daß die Werke am 1. September in Thätigkeit sein werden.

Im Hause von C. E. Hubson an 820 Nordl. 13. Straße gab es am Freitag Nachmittags ein Feuer, das für etwa \$100 Schaden anrichtete. In der Küche hinter dem Gasolinofen befanden sich eine Anzahl Zeitungen die Feuer fingen und gerieth dann die Wand in Brand und das ganze Innere der Küche stand in Flammen als die Feuerwehr erschien und des Brandes bald Herr wurde.

Der Taugentichts Clyde Wright, welcher vor einiger Zeit aus der Reformschule entfloh, aber hier in Lincoln wieder eingefangen wurde, ward am Samstag vom Superintendenten D. B. Hayward wieder nach Kearney zurücktransportirt. Unterwegs sprang er jedoch aus einem Fenster des Zuges und entkam. Er hatte um Erlaubniß gebeten, nach dem Closet gehen zu dürfen und war von da herausgesprungen.

Der des Einbruchs in den Humphrey Eisenwaarenladen angeklagte Geo. Collins, der in St. Joseph festgenommen wurde, wo er versuchte, eine Anzahl gestohlener Messer zu verkaufen, wurde unter \$500 Bürgschaft, die er nicht stellen konnte, dem Distriktrichter überwiesen.

Zwei etwa 16 jährige Bengel, Paul Warren und Eddie Sawyer, richtige Perumtreiber, die zugaben, eine Anzahl Diebereien begangen zu haben, wurden letzten Freitag dem Polizeirichter vorgeführt und später von Richter Cornish der Reformschule zugewiesen. Die beiden waren entlang der B. & M. Bahn bis nach Alliance und zurück gefahren und hatten an verschiedenen Plätzen Diebstähle und Einbrüche verübt. Hier wurden sie festgenommen, als sie sich im City Block an 11ter und K Straße herumtrieben.

Frau Amalie Schmidt, Gattin des Farmers H. C. Schmidt bei Havelock, hat eine Scheidungsklage gegen ihren Mann eingereicht. Das Ehepaar hat eine Anzahl von Kindern, die sämtlich majorenn und zum Theil verheiratet sind, außer zweien, die minderjährig sind. Es ist traurig, daß ein paar Eheleute, nachdem sie so lange Jahre neben einander ausgehalten und alle Mühsale und Arbeit des Lebens miteinander getragen haben, sich in ihren alten Tagen, wo sie die Früchte ihrer langjährigen Arbeit in Ruhe und Frieden genießen könnten, sich nicht mehr vertragen können. Die langen Jahre der Arbeit und Unbemitteltheit hat das Schmidt'sche Ehepaar in Eintracht verheiratet, jetzt haben sie es zu gutem Wohlstand gebracht und der Frieden ist dahin. Aber so geht's auf der Welt und Reichthum macht selten glücklich.

Ein zweischneidiges Schwert ist die städtische Verordnung gegen das Anbringen irgend welcher Anzeigen oder Plakate an den Straßen. Es wurde nämlich leihweise beschlagnahmt, die Anti-Spuderverordnung strikt durchzuführen, aber vorher erst an in die Augen fallenden Stellen Warnungstafeln anzubringen, um das Publikum davor zu warnen, auf Seitenwegen usw. zu spucken. Es wurden 500 Warnungstafeln hergestellt, doch als dieselben dieser Tage angebracht werden sollten, kam man darauf, daß das ja verboten sei, denn die Stadt darf doch selbst keine Plakate da anbringen wo sie es Anderen verbietet. Das Beste wäre, einen Stadtrath passirte eine Verordnung, die es ihm verbietet, Verordnungen zu machen. Solche Verordnung würde das meiste Gute bezwecken und andere Städte könnten sich ein Beispiel daran nehmen, sie haben's auch nöthig, denn die meisten Stadträthe leiden an „Verordnungsfieber.“

Die Rosebud Reservation in Süd-Dakota wurde von einem Tornado heimgesucht und mehrere Personen getödtet, sowie viele verletzt und großer Schaden an Eigenthum angerichtet.

W. A. B. Roosevelt hat den früheren Kriegsminister Eliza Root an Stelle des verstorbenen Sekretärs Hay ernannt.

Zu Plattsmouth starb J. W. Robinson, der sich am 4ten Juli mit einer Spielpihole die Hand verletz hatte. Die Verletzung war fast geheilt, als Mundsperrre eintrat und er jetzt starb. Er hinterläßt Frau und 5 Kinder in beschränkten Umständen. Bei Tobias hat sich bei dem 11 Jahre alten Joseph Kohnla ebenfalls die Mundsperrre eingestellt infolge einer 4ten Juli Verletzung und ist er wahrcheinlich inzwischen auch schon gestorben.

An Main Straße in Fremont gab es am Sonntag große Aufregung, indem sich ein Bienenwurm einen Pfosten vor dem Palace Restaurant als Aufenthaltsort gewählt hatte und blieb der Schwarm etwa eine Stunde da, weshalb sich alle Leute von da fern hielten. Dann machten sich die Honigträger wieder auf und suchten sich ein Heim im Schornstein des New York Ladens, doch auch hier war ihres Bleibens nicht, indem sie der Eigenthümer hinausträuferte, worauf sie weiterzogen. Inzwischen werden sie wohl einen Platz gefunden haben.

Sei versuchte fünf Aerzte.
Frau Frances V. Sales von Missouri Valley, Ia., schreibt: „Ich war fünf Jahre lang mit Nierenleiden behaftet, hatte heftige Schmerzen im Rücken und häufiges Verlangen zu uriniren. Beim Fahren empfand ich böse Schmerzen in der Gegend über den Nieren. Ich versuchte fünf Aerzte, aber ohne Erfolg, und dann beschloß ich Foley's Kidney Cure zu gebrauchen. Nachdem ich drei \$1.00 Flaschen genommen, war ich vollständig kurirt.“ Verkauf in W. S. Ringman's Stadtapotheke.

\$2.85 nach David City und zurück
via Burlington Route.
Für die David City Chautauqua offerirt die Burlington vom 21. bis 30. Juli Rundreisebillet von Grand Island zu \$2.85, gültig für Rückkehr bis zum 31. Juli. Näheres beim Bilet-Agenten.

Gezwungen zu verhungern.
W. F. Keel von Concord, Ky., sagt: „Für 20 Jahre stand ich eine schreckliche Pein aus infolge eines Geschwürs an meiner Oberlippe, welche mandmal so schmerzte, daß ich nicht essen konnte. Nachdem ich erfolglos alles Andere verucht, heilte ich es mit Buchheit's America Salbe.“ Sie ist ausgezeichnet für Brand-, Schnitt- und andere Wunden. In A. W. Buchheit's Apotheke; nur 25c.